

Berlin, Freitag,

den 14. October 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strassburg I. E.,
für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Zeichnungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Militairvorlage.
Lothar Bucher.

Neue Russische Anleihe.
Türkische Loose.
Italienische Finanzen.
Bukarest, Finanzjahr 1891/92.
Breslau-Warschauer Eisenbahn.
Gotthardbahn.
Oesterreichische Südbahn.
Oesterreichisch-Ungarische Staats-
bahn.
Oesterreichische Local-Eisenbahn-
Gesellschaft.

Illinois Central Eisenbahn Comp.
Rechnungs-Abschlüsse, Feuerversiche-
rungs-Anstalten.
Montanaactien-Markt.
Oberschlesisches Kohlenrevier, Wagen-
mangel.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-
Actien-Gesellschaft.
Brauerei-Actien.
Nordamerikas Handelsflotte.
Bonwit & Littauer.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Lostrennung Oesterreichs vom Drei-
bunde.

Militairvorlage.
Staatsministerium.
Denkmal für die Kaiserin Augusta.
Paris, Annexion Dahomeys.
Krankenhaus Moabit.
Schweizerische Nordostbahn.
Prince Henry-Bahn.
Schlesischer Bankverein.
Deutsche Mühlenversicherungs-Gesell-
schaft.
Oberschlesischer Eisen-, Zink- und
Kohlenmarkt.
Gelsenkirchener Bergwerks-Actiengesell-
schaft.
Essener Kohlenverkaufs-Verein, Zeche
„Concordia“.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-
Verein.
Dampf- & Spinnerei-Maschinenfabrik
in Chemnitz.
Process, Deutsche Sprengstoff-Actien-
gesellschaft.
Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Alten-
burg.
Ausfuhr des Consular-Bezirks Ham-
burg.
Verkauf von Loosen.
Berliner Stadtschleuse.
Vollmacht des Repräsentanten einer
Gewerkschaft.
Weimar, Saalbahn-Gebiet.
Paris, Französisch-Schweizerischer
Handelsvertrag.

Telegramme.

Wittenberg, 14. October. (C. T. C.) Der
kaiser traf heute um 11 Uhr 12 Min. hieselbst
ein, gedachte eine Stunde hier zu verweilen und
Audienzen zu erteilen. Die Weiterreise ist auf
12 1/4 Uhr Nachmittag über Berlin nach Potsdam
festgesetzt, wo Se. Majestät um 2 1/2 Uhr Nach-
mittag erwartet wird.

Posen, 14. October. (C. T. C.) Der erste
Bürgermeister von Posen, Wittig, ist zum Ober-
Bürgermeister ernannt worden.

Thorn, 14. October. (D. B. Hd.) Der hier
weilende Corvettecapitän Rüdiger erklärte, er
werde keinesfalls der Nachfolger des Gouverneurs,
Freiherrn von Soden, in Ostafrika werden.

Köln, 14. October. (C. T. C.) Wie die „Köln-
ische Volkszeitung“ erfährt, ist bei einem vor
8 Tagen aus Ruhrort abgefahrenen Schiffer,
welcher unterwegs in Maxau erkrankte, die
Asiatische Cholera festgestellt.

Herbsthal, 14. October. (C. T. C.) Die
dritte Post von London über Ostende vom 13. d. M.
ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung in Eng-
land und Sturm auf See.

Bremen, 14. October. (D. B. Hd.) Laut
einer Meldung der „Weserzeitung“ aus London
collidirte das Deutsche Kriegsschiff „Gneisenau“
in der Nordsee mit dem Schwedischen Schoner
„Sigris Elizabeth“. Letzterer wurde von der
Mannschaft verlassen. „Gneisenau“ lief in Ply-
mouth ein.

Bremerhaven, 14. October. (D. B. Hd.)
Fast jeder von Amerika kommende Dampfer
bringt Russische Auswanderer zurück, denen die
Rückreise nach Russland verboten ist. Bereits
147 Personen werden vom Norddeutschen Lloyd
auf dem Schiffe „Amerika“ verpflegt.

Hamburg, 14. October. (C. T. C.) Amtlich
werden 10 Cholera-Erkrankungen und 1 Todesfall
gemeldet; davon entfallen auf gestern 7 Erkran-
kungen und 1 Todesfall. Die Transporte betragen
gestern 7 Kranke.

München, 14. October. (C. T. C.) Kaiser
Wilhelm hat an den Prinzen und die Prinzessin
Leopold eine Einladung zur Pathenschaft bei der
jüngst geborenen Prinzessin, deren Taufe am
23. d. M. stattfinden soll, ergehen lassen. Prinz
und Prinzessin Leopold haben die Einladung an-
genommen.

Wien, 14. October. (C. T. C.) Der Grossfürst
Taroufokor von Russland traf heute früh 6 Uhr
mittels Sonderzuge auf dem Nordbahnhof hier
ein und setzte um 7 Uhr 20 Minuten, ohne den
Wagen verlassen zu haben, die Reise nach
Italien fort.

Pest, 13. October. (C. T. C.) Budgetaus-
schluss der Reichsraths-Delegation. Fortsetzung.
Der Reichsfinanzminister Kallay wies sämtliche
Behauptungen des Delegirten Eym zurück und
erklärte, er sehe für absehbare Zeiten keine Ge-
fahr voraus, welche für Bosnien und die Herzeg-
owina eine kritische Lage hervorrufen könnte.
Eine solche Gefahr könnte nur von den Nachbar-
staaten Serbien und Montenegro herrühren.
Bezüglich Serbiens könne ihm wohl die Erörte-
rung erlassen werden. Was Montenegro angehe,
so sei es Thatsache, dass die Attraction, welche

Montenegro vor und nach dem Aufstand auf ge-
wisse Theile der Herzegowina ausgeübt habe,
verschwinden sei, da selbst zahlreiche Monte-
negriner nach der Herzegowina ausgewandert
seien. Im letzten Januar hätte ein ganzes
Montenegrinisches Dorf übersiedeln wollen. Dar-
aus sei ersichtlich, dass die Zustände in Bosnien
im Orient benedict würden. Die Zeit werde
kommen, wo Bosnien auch seitens anderer
Orientalischer Staaten als Muster der Verwal-
tung gelten werde. Sollten dessen ungeachtet
kritische Momente eintreten, so könne er ver-
versichern, dass die Verwaltung von Bosnien
und der Herzegowina militairisch und adminis-
trativ vollkommen gerüstet dastehet. Die Bosnische
Bevölkerung erkenne die Verwaltung an, bei-
spielsweise fehle es nicht an freiwilligen An-
erbietungen zur Robotleistung beim Strassenbau.
Weder die Mohamedaner, noch die Orthodoxen,
noch die Katholiken seien feindselig gesinnt. Die
dortigen Mohamedaner seien nicht Türken, son-
dern Slaven, die Abkömmlinge der alten Feudal-
herren, in deren traditionellem Bewusstsein die
Verknüpfung ihres Schicksals mit dem Schicksal
des Landes liege. Dieselben hätten keinen An-
lass zu feindseliger Gesinnung gegenüber der
Grossmacht, welche sie beschützt; sie sehen mit
Herablassung auf die kleineren Staaten. Die
Orthodoxen gehörten zumeist dem Handels-
stande an, dessen Interessen gefördert wür-
den. Gegenüber dem Wunsche nach einer
Landesvertretung für Bosnien erklärte der
Minister, er könne durch zahlreiche Reisen con-
statiren, dass mit einzelnen Ausnahmen die Be-
völkerung eine Landesvertretung nicht wünsch-
e. Uebrigens wäre es verfehlt, in einem Lande, wo
alle Glieder für autonome Institutionen fehlen,
derlei einzuführen. Er sei bestrebt, die Autonomie
zuerst in kleinem Umkreise auf localer Basis
hervorzuführen. Die Bevölkerung werde langsam
an das Repräsentativsystem gewöhnt und dazu
erzogen. Der Minister wies den Vorwurf zurück,
als würden die Mohamedaner oder die Katholiken
bevorzugt und wies ferner auf das Entschiedenste
die Behauptung von dem Vorhandensein eines
Denunziantenwesens zurück. Die Beamten, unter
denen 84 Procent Slaven, seien durchaus pflicht-
treu. — Nachdem noch die Delegirten Czedik,
Dumba und Süß die Angriffe Eym's widerlegt
hatten, wurde dessen Resolution wegen Ein-
führung einer eigenen Landesvertretung in den
occupirten Provinzen und Abschaffung des Pass-
zwanges mit allen gegen eine Stimme abgelehnt.
Der Ausschuss genehmigte dann das Budget für
Bosnien und das Marinebudget.

Pest, 14. October. (C. T. C.) Der Ausschuss
der Ungarischen Delegation hat heute die Be-
rathung des Budgets für das Ministerium des
Aeusseren begonnen. Graf Kalnoky wird in der-
selben ein Exposé über die auswärtige Lage
geben.

Pest, 14. October. (C. T. C.) (Telegramm des
K. K. Correspondenz-Bureaus.) Der Budget-Aus-
schluss der Oesterreichischen Delegation hat das
Ordinarium und Extraordinarium der Marine un-
verändert angenommen. Im Laufe der Verhand-
lungen führte der Chef der Marine-Section des
Reichs-Kriegsministeriums, Admiral Daublebsky

Freiherr v. Sterneck, den Nachweis, dass die
Oesterreichisch-Ungarische Industrie bei den
Neuanschaffungen für die Marine möglichst be-
rücksichtigt werde. Der Admiral erinnerte dabei
an das Concurrenzschessen zu Pola, an welchem
sich auch Deutsche und Englische Firmen be-
theiligt hätten, der Sieg aber dem Oesterreich-
schen Werke in Witkowitz zugefallen sei und
betonte schliesslich das Bestreben der Regierung
auf dem Gebiete der Geschütz-Industrie Oester-
reich-Ungarn vom Ausland möglichst unabhängig
zu machen.

Triest, 13. October. (C. T. C.) Der Ver-
waltungsrath des Oesterreichischen Lloyd be-
schloss, in dem Fahrplan für 1893 mehrere Neu-
erungen eintreten zu lassen, durch welche die
Erweiterung und Beschleunigung der Fahrten
im Levanteverkehr herbeigeführt werden soll.
Zwischen dem Piräus und Smyrna soll eine regel-
mässige Dampferverbindung hergestellt und die
Karamanische Linie bis Konstantinopel ausge-
dehnt werden. Ferner wird eine Aenderung der
Fahrten im Schwarzen Meer beabsichtigt.

Lüttich, 13. October. (C. T. C.) In dem nahe
gelegenen Orte Griwagnen ist ein Cholerafall mit
tödlichem Ausgang vorgekommen.

Marseille, 13. October. (C. T. C.) Heute ist
hier ein Todesfall unter verdächtigen Symptomen
amtlich gemeldet worden.

London, 14. October. (C. T. C.) Eine Mel-
dung des „Standard“ aus Konstantinopel besagt,
die Pforte hätte nunmehr beschlossen, die letzte
Russische Note zu beantworten. Die Antwort
sollte durch den Botschafter in Petersburg über-
mittelt werden und werde einfach die Versiche-
rung enthalten, dass der Empfang Stamboulofs
nur ein Act der Höflichkeit gewesen sei und die
Türkei keineswegs beabsichtige, von ihr durch
die Verträge vorgeschriebenen Politik abzu-
weichen. Das Telegramm des „Standard“ hebt
zum Schluss als bemerkenswerth hervor, dass
der Botschafter Nelidoff seit seiner Rückkehr
nach Konstantinopel dem Selamlik nicht beige-
wohnt habe. — Der Französische Anarchist
François, der angebliche Urheber der im Restau-
rant Véry in Paris stattgehabten Explosion, ist
gestern Abend hier von Englischen Polizei-
Agenten verhaftet worden. Derselbe leistete bei
seiner Festnahme hartnäckigen Widerstand.

Petersburg, 14. October. (H. T. B.) Zwi-
schen dem Finanzminister Witte und Pobedenos-
gen ist ein Conflict ausgebrochen. Im letzten
Ministerrathe kam es zwischen beiden zu heftigen
Auseinandersetzungen, welchen der Vor-
sitzende, Geheimrath Bunge, dadurch ein Ende
machte, dass er bemerkte, ein derartiger Ton
gehöre nicht zu den Gepflogenheiten des Mini-
sterrathes. — Trotz aller Dementis wird von
maassgebender Seite bestätigt, dass die Auf-
hebung des Postens eines Militairbevollmäch-
tigten am Berliner und Petersburger Hofe auf die
Initiative des Zaren, nach einer Vereinbarung
mit dem Deutschen Kaiser, erfolgte.

Petersburg, 14. October. (C. T. C.) Der
Kaiser, die Kaiserin und die übrigen Mitglieder
der Kaiserlichen Familie haben gestern über
Warschau die Rückreise nach Gatschina an-
getreten.